

Und d' Bäuerin naht, ganz stat und bracht in Knopf,
aber an d' Hosen on.

3. Schau sogt da Knecht, i möcht net schlecht, iust
recht, das Mensch aboll'n,
Sie hat an Brein, in d' Wein, hinein, nur streu'n,
oba net spreud'n soll'n.

4. z'Mensch in der Wu, sogt schou, i trau, so g'nau,
dem Gmanstier nit,
Es is sein Horn, iust vorn, wir a Dorn, so g'ipigt,
und das sticht als wir.

5. Zelm hat da Stier, dö für, mit'n Kalr, durch Thür,
in Stall eini g'schob'n,
z'Mensch macht an Sur, i drucke, und fluge, warn
mit am Heubod'n ob'n.

6. I hab hernach, mein Sach, ganz g'macht, für d' Nacht,
in Ordnung bracht,
z'Mensch hat ma g'lei, am Hen, a Streu, für drei,
a gures Bett i' sam g'macht.

7. I schlaf da drauf, und schnauf, hellauf, und schnack,
als wir a Bär,
auf amol schnapp's und trapp's und grabt's, i
los, da kummt's Mensch daber.

8. Drauf in der Gruo, dö Sour, da Sur, hot d' Spur,
und schmeckt den Weaf'n,

I hab's g'lei g'sponnt, nimms G'wont, in Mond,
in d' Hand, sunst hätt'ns Holz aufg'lad'n.

9. I geh ganz still, durch Spiel, auf d' Mühl, a Spiel,
das was i schon,
weil i das kleini Mensch von Magesdorf nit lassen
kann.

10. Mein Lied is aus, geh i' Haus, in Saus und Braus
daweil,
Und bald darauf, in Lauf, hollauf, wort i auf, mit
an zweiten Theil.

Ganfabru = Lied.

Zweiter Theil. 170 / 27

1. Weil i das klani Mensch von Magesdorf nit las-
sen kann,
Murf's von der Weust, bewust, zur Lust, halt iust,
non a Stückel drom.

2. Selbst vor da Lina, kanna d' Wiene, ihna Dings
nit g'rathen,
D'rum hätt'ns ma halt, in Wald, i' nachit bald,
was von hint aufg'lad'n.

3. I nimu reis auß, und p'naus, nach Haus, dem
draußt sans gor vaweg'n,

Doch i die Kani Mani, d'Kand, d'Hani, ober am
Einagrab'n g'leg'n.

4. g'fleisch mit fleisch, in kreis, ganz leis, und reis,
g'mensch her von hint, d'g'nicht, d'g'nicht und
Eit hat iust g'strickt und g'nickt, d'g'nicht und
zwicki, das glei blurt herinnit.

5. So wir mein Kani, Mani, mani, is Kani, herent
und dreut,

Sie hat a G'sak, i wass', für G'spaß, das G'srak,
hat schon manchen blende.

6. I hab an Kam, süßes kam, und d'Wahm, in G'ham,
hat Nockerl g'christ,

I fahr hinein, stier drein, und d'wein, bricht ein,
ist is's g'stessen g'weft.

7. I geh mit ihr, d'asur, zum Bier, stieß vier Paar
Gürstel mit Krenn, i

Do geig'nt da Kronz von Kronz, mein Lonz, i
g'sponns, das i murk tongn aufseh'n.

8. O, i dumms Noß, i glos, und schmoz und los,
als wie d's Mann,

und hau da auf, und sauf da draus, in Lauf, is's
g'mensch og'fah'n.

9. I reb glei kutt, in Ur, fan Wurt, bin furt nach
Ungarn g'fah'n,

weil ma das Kani Mensch von Nagelsdorf holt is
unter worn.

CDL

Wignigt i
unten Sei Das Erste:

du streng
eil du m'ef bey seiner Neuvermählten

e Werke
Nidern blicket Anton Josephine zc.

h du w
keine d' Das Dritte:

Dyfer Brüder! würzet euch das Leben zc.
Brü
Spran

Das Vierte:

Waa. men schönen Augen sey' ich reine Liebe.

kein
im
C

Handwritten signature

gedruckt im Jahre 1824.